

Andreas Kruse

em. Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Dipl. Psych. Seniorprofessor distinctus

geboren am 26. August 1955
verheiratet mit Sylvia Kruse
zwei Kinder, zwei Enkelkinder



Institut für Gerontologie
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Bergheimer Str. 20
69115 Heidelberg

Tel.: 06221 - 54 81 80

Fax: 06221 - 54 59 61

Email: andreas.kruse[at]gero.uni-heidelberg.de

Beruflicher Werdegang

- Studium der *Psychologie* (Hauptfach), der *Philosophie* (Zweites Fach im Rigorosum), der *Psychopathologie* (Drittes Fach im Rigorosum) an den Universitäten Aachen und Bonn sowie der *Musik* an der Hochschule für Musik, Köln
- Promotion in Psychologie mit „summa cum laude et egregia“, Universität Bonn
- Habilitation in Psychologie an der Universität Heidelberg

1983 - 1991

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Universität Bonn (1982 bis 1986) und am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg (1986 bis 1991)

1991 - 1993

- Lehrstuhlvertretungen an der FU Berlin und der Universität Heidelberg

1993 - 1997

- Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Gründungsdirektor des Instituts für Psychologie der Universität Greifswald

1997 - 2021

- Ordinarius, Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg

2000 - 2007

- Studiendekan der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg

2007 - 2011

- Dekan der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg

Auszeichnungen

- Dr. h.c. der Fakultät für Humanwissenschaften der Universität Osnabrück
- Gastprofessuren an den Universitäten Jerusalem, Kopenhagen, Lund, Salamanca
- First Presidential Award der International Association of Gerontology
- René Schubert Preis der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie
- Max Bürger Preis der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie
- Forscherpreis der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie
- Erster Palliative Care Preis – International des Instituts Palliative Care und Organisationsethik, Palliativ Schweiz
- Erster Europäischer Preis für Gesundheit der Europäischen Kommission für das Kommunale Interventionsprojekt: „Initiative Zweite Lebenshälfte“
- Erster Generationenpreis des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz
- Human Resources Excellence Award (gemeinsam mit Vorstand der Deutschen Bahn) des Bundesverbandes Personalmanager
- Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande persönlich durch den Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland; Dankesrede an den Bundespräsidenten im Namen aller Ordensträger

Universitätsinterne Kommissionen

seit 2005

- Mitglied des dreiköpfigen Vorstands des Forschungszentrums für Internationale und Interdisziplinäre Theologie an der Universität Heidelberg

2006 - 2012

- Mitglied des vierköpfigen Vorstands des NAR – Netzwerk Altersforschung der Universität Heidelberg

2007 - 2011

- Dekan der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg

2006 - 2007

- Mitglied der Universitätskommission zur Vorbereitung des Antrags für die Exzellenzinitiative I

2010 - 2011

- Mitglied der Universitätskommission zur Vorbereitung des Antrags für die Exzellenzinitiative II

2016 - 2019

- Mitglied der Universitätskommission zur Vorbereitung des Antrags Exzellenzstrategie

seit 2018

- Mitglied des Universitätsrates der Universität Heidelberg (Stellvertretender Vorsitzender)

Externe Kommissionen

1989 - 1992

- Mitglied der Ersten Altersberichtscommission der Bundesregierung

1995 - 1997

- Mitglied der Zweiten Altersberichtscommission der Bundesregierung

1998 - 2000

- Vorsitzender der Dritten Altersberichtscommission der Bundesregierung

2003 - 2006

- Vorsitzender der Fünften Altersberichtscommission der Bundesregierung

2008 - 2011

- Vorsitzender der Sechsten Altersberichtscommission der Bundesregierung

2012 - 2016

- Vorsitzender der Siebten Altersberichtscommission der Bundesregierung

2018 - 2020

- Vorsitzender der Achten Altersberichtscommission der Bundesregierung

2000 - 2002

- Mitglied der 15-köpfigen Kommission des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kofi Annan, zur Erstellung des „International Plan of Action on Ageing“

2001 - 2008

- (Gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Süssmuth) Vorsitzender der 25-köpfigen Interdisziplinären Expertenkommission „Ziele in der Altenpolitik“ der Bertelsmann Stiftung.

2004 - 2007

- Mitglied der Demographiekommission des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen

2006 - 2010

- Vorsitzender der Kommission „Altern“ des Rates der Evangelischen Kirche Deutschlands

seit 2008

- Mitglied der Arbeitsgruppe „Pflege“ der Deutschen Bischofskonferenz
- Mitglied der Kommission zur Vorbereitung der „Woche für das Leben“ der Evangelischen und Katholischen Kirche

2009 - 2017

- Mitglied des Kuratoriums des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung

2009 - 2014

- Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands (2009-2014)

2010 - 2013

- Mitglied der Familienberichtskommission der Bundesregierung

2010 - 2012

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats zum Bericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Behinderung

2010 - 2012

- Mitglied der Zukunftskommission der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Leiter der Arbeitsgruppe „Generationenbeziehungen“

2014 -

- Vorsitzender der Österreichischen Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen

2016 -

- Mitglied des Deutschen Ethikrates (2016-2018 Stellvertretender Vorsitzender)

2017-2020

- Collaboration Centre of the United Nations Population Fund, New Delhi

2022 -

- Mitglied des Vorstands der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Forschungsprojekte (Auswahl aus 32 Forschungsprojekten)

PALLIUM – Hausärztliche Begleitung sterbender Menschen: eine Längsschnittuntersuchung (1986-1989; Kooperation Gerontologie, Allgemeinmedizin [RWTH Aachen, Universität Bonn]) (Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung)

PLASTIZITÄT – Ambulante Rehabilitation von Schlaganfallpatienten: Aufgaben hausärztlicher Koordination (1989-1991; Kooperation Gerontologie, Allgemeinmedizin [RWTH Aachen, Universität Freiburg]) (Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung)

ELDERMEN – Zur Gerontopsychosomatik chronischer Erkrankungen (zwei Erhebungswellen, 1994 – 1997; 2000 – 2003; Kooperation Gerontologie, Innere Medizin [Universität Essen] & Psychosomatik [Universität Münster]) (Förderer: DFG)

BIAS – Bilder des Alters und Sozialstruktur (1995-1998; Kooperation Gerontologie, Psychologie [Universität Bonn]) (Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

BEWÄLTIGUNG CRHONISCHER ERKRANKUNG. Aktivierung von Menschen mit Demenzerkrankung (zwei Untersuchungsabschnitte: 2004-2007, 2007-2010) (Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung)

HILDE - Heidelberger Instrument zur Erfassung der Lebensqualität demenzkranker Menschen (2006-2010) (Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

CASOENAC - Soziodemografischer Wandel und aktives Altern. Wissenschaftliche Analyse einer vorausschauenden Politik im internationalen Vergleich (2009-2012) (Förderer: EU)

SOLIDARITY – Förderung von Generativität und intergenerationellen Beziehungen in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion. (2009-2013) (Förderer: Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft)

CONTERGAN – Zur Lebenssituation von Menschen mit Conterganschädigung - Nationale Conterganstudie (drei Erhebungswellen: 2010-2012; 2014-2016; 2018-2020) (Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend + Conterganstiftung)

ELMA + CARLA – Potenziale älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Interventionsstudien (2013-2016) (Förderer: Robert Bosch Stiftung + Deutsche Bahn AG)

VERLETZLICHKEIT – Eine interdisziplinäre Perspektive auf den gesellschaftlichen Umgang mit Demenz (Gerontologie, Ethnologie [Universität Marburg], Philosophie [Universität Dresden]) (2009-2012) (Förderer: VW-Stiftung)

MHG-Studie – Zur psychischen Situation von Missbrauchsopfern in der Katholischen Kirche (Gerontologie, Kriminologie [Universitäten Gießen und Heidelberg], sPsychiatrie [Zentralinstitut für seelische Gesundheit, Mannheim]) (2015-2018) (Förderer: Büro der Katholischen Bischofskonferenz)

ARISE + ORBIT – Angewandte Rehabilitationsforschung: Interdisziplinäre Evaluation der Rehabilitation von Schlaganfallpatienten + Organisation der Rehabilitation für Bewohner im Pflegeheim zur Verbesserung der Selbstständigkeit und Teilhabe (2010-2013, 2014-2018) (Förderer: AOK Baden-Württemberg)

ÄLTERWERDEN IN BALANCE –Gesundheits- und Bewältigungsverhalten alter Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven (2015-2019) (Förderer: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Bundesministerium für Gesundheit)

TOWNHALL – Give a voice to relatives with a care role (2019-2022) (Förderer: Porticus Stiftung Amsterdam & Düsseldorf)

CONTERGAN IV – Geschichte, Gegenwart, Zukunft: Interdisziplinäre (psychologische, historische und rechtliche) Analyse der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Conterganstiftung, einschließlich der gesellschaftlichen Repräsentation des “Contergan-Skandals”. [Kooperationspartner: Institut für Deutsches und Internationales Verbands- und Wirtschaftsrecht, Universität Heidelberg; Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Heidelberg.] (2020-2022) (Förderer: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Conterganstiftung)

Graduiertenkolleg Demenz

Leitung gemeinsam mit Joachim Bauer, Konrad Beyreuther, Birgit Teichmann (Förderzeitraum: 2009-2020) (Förderer: Robert Bosch Stiftung)

Wissenschaftliche Buch- und Zeitschriftenbeiträge

402 (bis Juni 2022)

Wissenschaftliche Monografien (seit 2000)

Kruse, A., Schmitt, E. (Hrsg.) (2022) „... der Augenblick ist mein und nehm ich den in Acht.“ *Der alte Mensch in seiner Auseinandersetzung mit Aufgaben, Entwicklungsperspektiven und Grenzen.* Heidelberg: Heidelberg University Publishing.

Kruse, A., Schmitt, E., Remmers, H., Ritzi, S., Wild, B. (eingereicht). *Älterwerden in Balance – Gesundheits- und Bewältigungsverhalten alter Menschen.* Köln: Schriftenreihe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung.

Kruse, A. (2021). *Vom Leben und Sterben im Alter. Wie wir das Lebensende gestalten können.* Stuttgart: Kohlhammer.

Kruse, A. (2017). *Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife.* Heidelberg: Springer Spektrum.

Zimmermann, H.-P., Kruse, A., Rentsch, T. (Hrsg.) (2016). *Kulturen des Alterns. Plädoyer für ein gutes Leben bis ins hohe Alter.* Frankfurt: Campus.

Kruse, A. (2015). *Resilienz bis ins hohe Alter – was wir von Johann Sebastian Bach lernen können.* Heidelberg: Springer Essentials.

Althammer, J., Kruse, A., Maio, G. (2015). *Humanität einer alternden Gesellschaft.* Paderborn: Schöningh.

- Kruse, A. (2014). *Die Grenzgänge des Johann Sebastian Bach. Psychologische Einblicke* (2. Aufl., 1. Aufl. 2013). Berlin: Springer.
- Pantel, J., Schröder, J., Bollheimer, C., Sieber, C., Kruse, A. (Hrsg.) (2014). *Altersmedizin. Geriatrie – Gerontopsychiatrie – Gerontologie*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Wahl, H.W., Kruse, A. (Hrsg.) (2014). *Lebensläufe im Wandel - Entwicklung über die Lebensspanne aus Sicht verschiedener Disziplinen*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Rentsch, T., Zimmermann, A. Kruse (Hrsg.) (2014). *Altern in unserer Zeit - Späte Lebensphase zwischen Vitalität und Endlichkeit*. Heidelberg: Campus.
- Schulz, T., Putze, F., Kruse, A. (Hrsg.) (2014). *Technische Unterstützung für Menschen mit Demenz*. Karlsruhe: KIT Scientific Publishing.
- Kruse, A. (2013). *Alternde Gesellschaft – eine Bedrohung? Ein Gegenentwurf*. Freiburg: Lambertus.
- Kruse, A., Rentsch, T., Zimmermann, H.-P. (Hrsg.). (2012). *Gutes Leben im hohen Alter. Das Alter in seinen Entwicklungsmöglichkeiten und Entwicklungsgrenzen verstehen*. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft.
- Kruse, A. (Hrsg.) (2012). *Kreativität und Medien im Alter*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Anderheiden, M., Eckart, W.E., Schmitt, E., Bardenheuer, H., Kiesel, H., Kruse, A., Wassmann, J. (Hrsg.) (2012). *Handbuch Sterben und Menschenwürde. 3 Bände*. Berlin: de Gruyter.
- Kruse, A. (Hrsg.) (2011). *Kreativität im Alter*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Kruse, A. (Hrsg.) (2010). *Leben im Alter – Eigen- und Mitverantwortlichkeit aus der Perspektive von Gesellschaft, Kultur und Politik*. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft.
- Kruse, A. (Hrsg.) (2010). *Lebensqualität bei Demenz? Zur Bewältigung einer Grenzsituation menschlichen Lebens*. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft.
- Kruse, A. (Hrsg.) (2010). *Potenziale im Altern*. Heidelberg: Akademische Verlagsgesellschaft.
- Becker, S., Kaspar, R., Kruse, A. (2010). *Heidelberger Instrument zur Erfassung der Lebensqualität bei Demenz*. Bern: Huber.
- Fuchs, T., Kruse, A., Schwarzkopf, G. (Hrsg.) (2010). *Menschenwürde am Lebensende*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Kruse, A. (2009). *Lebenszyklusorientierung und veränderte Personalaltersstrukturen*. München: Wissenschaftliche Reihe des Roman Herzog Instituts, Band 6.
- Kruse, A., Wahl, H.W. (2009). *Zukunft Altern – individuelle und gesellschaftliche Weichenstellungen*. Heidelberg: Verlag Spektrum.
- Ding-Greiner, C., Kruse, A. (Hrsg.) (2009). *Betreuung und Pflege geistig behinderter und psychisch kranker Menschen im Alter*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Kruse, A. (2009). *Altersbilder in anderen Kulturen*. Stuttgart: Schriftenreihe der Robert Bosch Stiftung zu Alter und Demografie.

Kruse, A., Ding-Greiner, C. (2008). *Gesundheitliche Prävention bei Frauen in der zweiten Lebenshälfte*. Schriftenreihe Forschungsbericht des BMG: Band 12. Berlin: Bundesministerium für Gesundheit.

Kruse, A. (Hrsg.) (2008). *Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte. Multidisziplinäre Antworten auf Herausforderungen des demografischen Wandels*. Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

Kruse, A. (2007). *Das letzte Lebensjahr. Die körperliche, psychische und soziale des alten Menschen am Ende seines Lebens*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kruse, A. (2007). *Alter*. Freiburg: Herder.

Kruse, A. (Hrsg.) (2007). *Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte. Multidisziplinäre Antworten auf Herausforderungen des demografischen Wandels*. Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

Heuft, G., Kruse, A., Radebold, H. (2006). *Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie*. München: Reinhardt.

Kruse, A., Martin, M. (Hrsg.) (2005). *Enzyklopädie der Gerontologie*. Bern: Huber.

Kruse, A. (2002). *Gesund altern*. Baden-Baden: Nomos.

Kruse, A., Schmitt, E. (2000). *Wir haben uns als Deutsche gefühlt. Lebenssituation und Lebensrückblick (ehemaliger) jüdischer Emigranten und Lagerhäftlinge*. Darmstadt: Springer-Steinkopff.